Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **54 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verschiedenes - Divers - Notizie varie

Internationaler Bodenseefunk

Christian KOBELT, Bern

654.165.2:656.628(282.243.13)

Wie bereits auf andern Seen – in der Schweiz etwa dem Vierwaldstätter- oder Zürichsee – ist diesen Sommer auch die Bodenseeflotte mit Funkanlagen ausgerüstet worden. Da der Bodensee jedoch ein internationales Gewässer ist, auf dem die Anliegerstaaten Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz den Kursverkehr durch ihre staatlichen Bahnverwaltungen ausführen lassen, drängte sich eine gemeinsame Lösung des Problems auf. Die drei Bahn- beziehungsweise Schiffahrtverwaltungen DB, ÖBB und SBB haben sich daher zusammengetan und ein gemeinsames Nachrichtennetz geschaffen, das auf Beginn der sommerlichen Reisesaison 1976 dem Betrieb übergeben werden konnte.

Um einen lückenlosen Sprechfunkbetrieb auf dem ganzen Bodensee, einschliesslich Überlinger- und Untersee, zu gewährleisten, wurden rund um den See sechs ortsfeste Funkstationen eingerichtet (*Fig. 1*). Deutscherseits sind dies Allensbach (am Untersee), Konstanz, Friedrichshafen und Lindau. Die österreichische Station steht in Bregenz, die schweizerische in Romanshorn. Diese Funkstationen sind mit dem Bahn-Telefonnetz des Standortlandes verbunden. Die Bahn-Telefonnetze wiederum stehen unter sich in Verbindung. Die Funkstationen lassen sich aber auch direkt zusammenschalten, etwa wenn eine Sammelmeldung an alle Schiffe durchgegeben werden soll.

Das Funknetz auf dem Bodensee arbeitet im Frequenzbereich 467/457 MHz und ist für automatische Wahl eingerichtet, so dass die Schiffe unter sich oder ein einzelnes Schiff mit einer beliebigen Land- oder Bahndienststelle in Selbstwahl Verbindung aufnehmen oder angerufen werden kann. Für jedes der sechs Funkgebiete wurde ein Frequenzpaar für Duplexverkehr zugeteilt. Dieses muss in der Schiffstation – je nach Standort – mit dem Kanalschalter gewählt werden. Die gewünschte Rufnummer des Teilnehmers im Betriebsnetz der Bahn oder eines andern Schiffes wird am Bedienpult (*Fig. 2*) eingestellt und die Wahlinformationen ausgestrahlt. Umgekehrt kann ein ortsgebundener Teilnehmer (eines Bahnnetzes) durch Wahl des Sendebereichs und der Schiffsnummer automatisch bis zum Schiff durchwählen (unser *Titelbild*).

Mit Funkanlagen sind insgesamt 32 Schiffseinheiten ausgerüstet worden, nämlich 19 deutsche, 7 schweizerische und 6 österreichische. Die einheitliche Ausstattung nimmt auf die Besonderheiten des Verkehrs auf dem Bodensee Rücksicht.

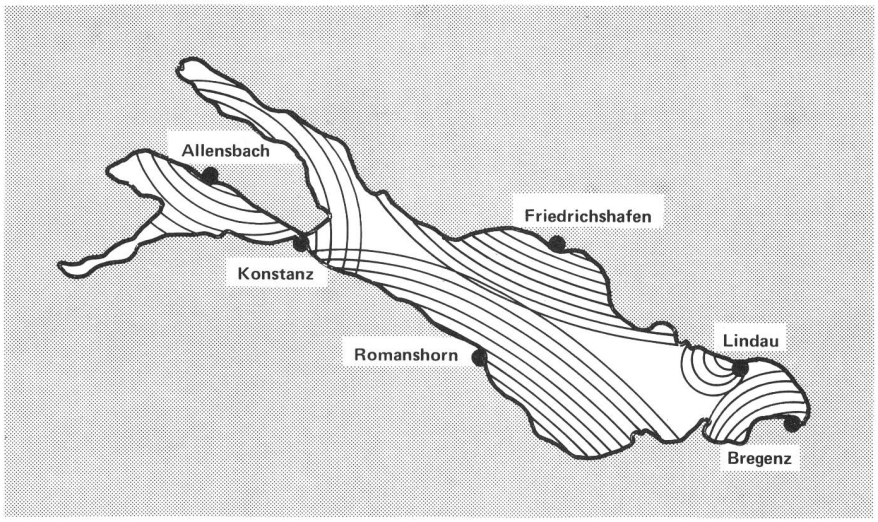

Fig. 1
Aufteilung des Bodensees in die sechs Schiffahrts-Funkbereiche mit ihren ortsfesten Funkanlagen für automatischen Wählverkehr

Von grosser Bedeutung für die Sicherheit der Bodensee-Schiffahrt ist die Möglichkeit des Notrufes, der durch entsprechenden Knopfdruck, über die dann als Relaisstation geschaltete ortsfeste Anlage, an alle Schiffe im betreffenden Sendebereich weitergeleitet wird. Mit einem «Sammelruf»

(Fortsetzung S. 402, unten)

Fig. 2
Bedienstation an Bord eines Bodensee-Passagierschiffes